

Gestern – heute – morgen

Auf einer Tagung, die auf Einladung und unter dem Vorsitz des Ökumenischen Patriarchen Bartolomaios vom 10. bis 12. Oktober in Istanbul (Türkei) zustande kam, verpflichteten sich *Patriarchen, Primasse und Vertreter östlich-orthodoxer Kirchen* aufs Neue, innerorthodoxe Konflikte zu überwinden und den theologischen Dialog mit Christen anderer Konfessionen fortzusetzen.

Die *XII. Ordentliche Generalversammlung der Weltbischofssynode*, die vom 5. bis zum 26. Oktober im Vatikan unter dem Thema „Das Wort Gottes im Leben und in der Sendung der Kirche“ zusammentrat, beriet u.a. über die *Bedeutung der Bibel als Mittelpunkt jedes christlichen Lebens*. Der Generalsekretär des Ökumenischen Rates der Kirchen, Sam Kobia, schrieb in seinem Grußwort an die römisch-katholischen Bischöfe, dass die Suche nach der sichtbaren Einheit aller Christen ein unverzichtbarer Bestandteil des Lebens und der Kirche sei. Die Botschaft wurde am 7. Oktober vor den über 250 Bischöfen aus allen Kontinenten sowie mehr als 100 weiteren Experten und Beobachtern des Bischofstreffens im Vatikan verlesen. Am 18. Oktober predigte zum ersten Mal ein Orthodoxer Patriarch, der Ökumenische Patriarch Bartholomaios I., vor der Weltbischofssynode.

Vom 9. bis 12. Oktober fand die *Generalversammlung des Evangelischen Bundes* in Stuttgart statt. Gut 200 Teilnehmende aus dem gesamten Bereich der EKD gingen in Gottesdiensten, Bibelarbeiten, Vorträgen und Arbeitsgruppen dem Thema „*Gotteswort oder Menschenwort?*“ nach. Der Wiener Theologieprofessor Ulrich Körtner hielt das Hauptreferat unter

dem Thema „Nur Christus selbst ist Gottes Wort“.

Die *Russische Orthodoxe Kirche* lässt ihre Mitgliedschaft in der Konferenz Europäischer Kirchen (KEK) ruhen. Als Grund wurde die fehlende Bereitschaft des Leitungsgremiums genannt, eine Aufnahme der mit Moskau verbundenen Estnischen Orthodoxen Kirche zu befürworten. In Estland gibt es auch noch die Estnische Apostolische Orthodoxe Kirche, die dem Ökumenischen Patriarchat von Konstantinopel untersteht.

Der *Kirchliche Entwicklungsdienst der Evangelischen Kirche (EED)* beging sein 40-jähriges Bestehen am 16. Oktober in der Berliner Friedrichstadtkirche. Er fördert Projekte von lokalen Hilfsorganisationen in Entwicklungsländern.

Zum Abschluss einer Konferenz „*Reconciliation in South-East Europe*“ vom 17. bis 18. Oktober in Oradea (Rumänien), die im Rahmen des Projektes „*Healing of Memories*“ initiiert wurde, das von der Konferenz Europäischer Kirchen und vom Konfessionskundlichen Institut Bensheim getragen wird, wurden die anstehenden Aufgaben zusammengefasst: „*Europa am Scheideweg – und wir begleiten die Kirchen Europas auf einem Gang durch ihre eigene Geschichte*“.

Der *Ökumenische Rat der Kirchen in Österreich (ÖRKÖ)* hat am 22. Oktober mit einem ökumenischen Gottesdienst sein 50-jähriges Jubiläum begangen. Gründungsmitglieder waren: die Alt-katholische Kirche, die Evangelische Kirche A.B., die Evangelische Kirche H.B. und die Methodistenkirche.

Die *Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland (ACK)* hat auf

ihrer Mitgliederversammlung (22.–23. Oktober 2008, Fulda) über das Schwerpunktthema „*die Gemeinschaft mit dem Judentum vertiefen*“ beraten. In einer offen geführten Diskussion haben die kirchlichen Vertreter die große Nähe zur jüdischen Tradition hervorgehoben. Kontroverse theologische Fragen sollen künftig verstärkt bearbeitet werden. Dies gilt insbesondere für die Bezeichnung „Volk Gottes“ für Israel und die Kirche. In das zweite Schwerpunktthema der Versammlung, *Pfingstkirchen in Deutschland*, führte Prof. Dr. Erich Geldbach (Marburg) ein. In den kommenden Jahren wird die ACK die Zusammenarbeit mit den Pfingstkirchen verstärken. Anlass ist unter anderem, dass der Bund Freikirchlicher Pfingstgemeinden (BFP) einen Antrag auf Gastmitgliedschaft in der ACK stellen wird.

Das *Heilige Konzil der Serbischen Orthodoxen Kirche (SOK)* tagte vom 11. bis 15. November. Dem Gremium gehören alle Bischöfe der SOK, einschließlich der Erzdiözese Ohrid (Makedonien) an. Die Leitung hatte Metropolitan Amfilohije von Montenegro, der den erkrankten Patriarchen Pavle I. vertrat. In einer Abschlussmitteilung des Konzils heißt es, dass sich das Konzil mit den Fragen der Religionspädagogik in Schulen und Pfarreien, sowohl in Bezug auf das Heimatland als auch auf die Diaspora, beschäftigt habe. Auch die Situation im Kosovo-Metohija wurde thematisiert. Es wurde betont, dass hinsichtlich des Wiederaufbaus der Heiligen Stätten in der Provinz „alle Missverständnisse“ gelöst worden seien. Der 94-jährige Patriarch Pavle I. akzeptierte die Bitte des HI. Konzils, auch weiterhin im Amt zu bleiben und segnete die weitere Arbeit des Konzils.

Die *Herbsttagung des Vereins für Freikirchenforschung (VFF)* befasste sich vom 14. bis 15. November im Begegnungszentrum Weltersbach mit der Frage „*Unterwegs zur ‚Einheit der Kinder Gottes‘? Freikirchliche Allianzen, Unionen und Bünde*“. Dabei hat Gilberto da Silva einen Einblick in die Entstehung der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche (SELK) und den Einfluss der lutherischen Missourisynode auf diesen Prozess gegeben. Andreas Liese referierte über die Entstehung des Bundes Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden durch Zusammenschluss von Baptisten-, Brüder- und Elim-Gemeinden. Die angelsächsische Föderaltheologie untersuchte in ihren Auswirkungen auf die Freikirchen im deutschsprachigen Raum Erich Geldbach.

Die *Advocacy-Woche*, die von dem ÖRK/UN-Verbindungsbüro in New York organisiert wird, fand vom 16. bis 21. November in New York statt. Es versammelten sich 120 Personen in New York, die bei Kirchen, Nationalen Kirchenräten, kirchlichen Diensten und Werken, regionalen ökumenischen Organisationen oder regionalen Advocacy-Netzwerken für die Fürsprachearbeit zuständig sind. Die drei wichtigsten Themen waren: *Migration, Klimawandel und Sri Lanka*. Das Treffen stand ganz im Zeichen von „*60 Jahre Menschenrechte*“, da sowohl der ÖRK als auch die „Allgemeine Erklärung der Menschenrechte“ in diesem Jahr ihr 60-jähriges Bestehen feierten.

Eine internationale ökumenische Delegation von kirchlichen Vertretern und Vertreterinnen hat *Kirchen, ökumenischen Organisationen und zivilgesellschaftlichen Bewegungen auf Haiti* vom 24.–28. November einen *Solidaritäts-*

besuch abgestattet. Das Team hat die Hauptstadt Port-au-Prince besucht und ist in Gebiete gereist, die von den jüngsten Hurrikans heimgesucht wurden.

Religionsfreiheit und interreligiöser Dialog standen auf der Tagesordnung einer *internationalen ökumenischen Delegation*, die Pakistan vom 24. November bis 1. Dezember besucht hat. Die Gruppe diskutierte mit Vertretern/innen von Kirchen und der muslimischen Gemeinschaft sowie mit Regierungsbeamten darüber, wie Kirchen zum Abbau politischer und religiöser Spannungen beitragen können. Der Solidaritätsbesuch der internationalen Ökumenischen Delegation ist Teil der ÖRK-Initiative „*Lebendige Briefe*“, die in Vorbereitung auf die Internationale ökumenische Friedenskonvokation 2011 im Rahmen der ÖRK-Dekade zur Überwindung von Gewalt in aller Welt stattfinden.

Unter dem Motto „*Es ist genug für alle da*“ startete „*Brot für die Welt*“ am 1. Advent (30. November) mit einem Festgottesdienst in Berlin ihre 50. Aktion. Wie die Direktorin der Hilfsinitiative der evangelischen Landes- und Freikirchen, Pfarrerin Cornelia Füllkrug-Weitzel, betonte, sei es ein Skandal, dass mittlerweile über 930 Millionen Menschen weltweit hungern. Das liege an einer ungerechten Verteilung der Ressourcen. Die Hilfsaktion wurde 1959 in Berlin gegründet. Am 1. Advent riefen die Kirchen zum ersten Mal unter dem Motto „*Brot für die Welt*“ zu Spenden für Arme und Bedürftige in den Ländern des Südens auf.

Ein „*Ich-bin-Wort*“ Jesu aus dem Johannes-Evangelium steht im Zentrum des *Ökumenischen Bibelsonntags 2009*, der am 25. Januar gefeiert wird. Die Gottesdienste folgen der Losung „*Auf*

dem Weg zu Gottes Wohnungen“. Sie nehmen einen Text aus Johannes 14,1–14 auf, in dem Jesus sagt: „*Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben*“. Zur Vorbereitung erscheint jährlich das *Bibelsonntagsheft*, eine fundierte ökumenische Arbeitshilfe. Das Heft enthält eine exegetische Einführung, Bausteine für einen Familiengottesdienst, für einen weiteren Gottesdienst, Lieder und Gebete. Das Materialheft wird gemeinsam herausgegeben von der Deutschen Bibelgesellschaft (DBG), dem Katholischen Bibelwerk (KBW) und der Ökumenischen Centrale der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland (ACK).

Die neue *Fachmesse für kirchliche Produkt- und Dienstleistungen „pro communitio“* findet vom 12. bis 14. März 2009 in Dortmund statt, nachdem die Kölnmesse Mitte Oktober das Aus der *Kirchenfachmesse „ecclesia“* erklärt hatte.

Zum *Calvinjahr 2009* gibt es eine Vielzahl von Veranstaltungen, in denen *Johannes Calvin*, dessen Geburtstag sich am 10. Juli zum 500. Mal jährt, und der von ihm ausgehenden reformierten Traditionslinie gedacht wird. Dies würdigen die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) und der Reformierte Bund mit einer Feier in der Französischen Kirche (Hugenottenkirche) am Gendarmenmarkt in Berlin. Außenminister Frank-Walter Steinmeier hält den Hauptvortrag über die europäische Dimension von Calvins Wirken. Die EKD verleiht den Calvin-Preis für die beste wissenschaftlich-theologische Seminararbeit. In der Schweiz gedenken am Jahrestag von Calvins Geburt Vertreter aus Kirche, Politik, Recht und Universität mit internationalen Gästen aus dem Reformierten Weltbund vor

der Mauer der Reformatoren in Genf des Lebens und Wirkens Calvins.

Die 13. *Vollversammlung der Konferenz Europäischer Kirchen* (KEK) findet unter dem Motto „*Zu einer Hoffnung berufen in Christus*“ vom 15.–21. Juli 2009 in Lyon statt. Die Vollversammlung wird zugleich eine Gelegenheit zur Feier des 50. Jahrestages der KEK, die im Januar 1959 gegründet wurde, sein, wobei ein Rückblick auf die Vergangenheit wie ein Vorausblick auf die Zukunft der ökumenischen Bewegung vorgesehen ist.

Das Schwerpunktthema 2009 der *Dekade zur Überwindung für Gewalt* ist die Karibik mit dem Thema: „*Ein einzig Band der Liebe: Für Frieden in der Karibik.*“ Kirchen und Bewegungen, die sich in dieser Region für Frieden einsetzen und das Bewusstsein der Kirchen für das Gewaltpotenzial

schärfen, sollen gestärkt und unterstützt werden. Vier Ländern soll im Laufe des nächsten Jahres besondere Aufmerksamkeit gewidmet werden: Haiti, Grenada, Surinam und Kuba. Der Fokus Karibik wurde anlässlich einer Zusammenkunft vom 11.–14. November in Panama von Vertreter/innen nationaler Kirchenräte, der Karibischen Konferenz der Kirchen sowie der ÖRK-Regionalgruppe für die Karibik beschlossen. Gastgeber war der Ökumenische Ausschuss von Panama.

Das Gemeinsame Präsidium für den 2. Ökumenischen Kirchentag, der vom 12. bis 16. Mai 2010 in München stattfinden wird, hat das Leitwort „*Damit ihr Hoffnung habt*“ beschlossen. Das Leitwort ist dem Petrusbrief im Neuen Testament (Kapitel 1, Vers 21) entlehnt.

Von Personen

Jochen Kramm ist seit 1. September Beauftragter für Kirchenbeziehungen der Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa (GEKE) mit Sitz in Wien.

Hans-Wilhelm Kasch, Landespastor für Mission und Ökumene in der lutherischen Landeskirche Mecklenburgs, ist zum Direktor des Zentrums des Lutherischen Weltbundes (LWB) in Wittenberg berufen worden. Die von der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands (VELKD) eingerichtete Stelle wurde mit Blick auf das Reformationsjubiläum 2017 geschaffen.

Rosemarie Wenner, seit Februar 2005 Bischöfin der Evangelisch-methodistischen Kirche (EmK), wurde von der Zentralkonferenz, dem Kirchenparla-

ment der EmK, für weitere acht Jahre in ihrem Amt bestätigt. Seit Mai 2008 ist sie auch Präsidentin der Vereinigung Evangelischer Freikirchen e.V. (VEF), dem 1926 gegründeten Freikirchen-Dachverband mit neun Mitglieds- und fünf Gastkirchen.

Karl-Heinz Wiesemann, katholischer Bischof von Speyer, ist neuer stellvertretender Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland (ACK). Er ist Nachfolger des Regensburger Bischofs *Gerhard Müller*, der aus Zeitgründen auf das Amt verzichtete.

Reinhard Mawick, Redakteur des evangelischen Magazins „*chrison*“, folgt als Pressesprecher der Evangelischen Kirche in Deutschland *Christof*